

Konzept Ressourcengruppen und Ressourcenpflegende am USB

Version	Datum	Erarbeitung/Überarbeitung	Vernehmlassung	Genehmigung
1	16.4.2014	Ursi Barandun Schäfer, Anja Ulrich, Irena Anna Frei	MA Praxisentw. PFV und APN	PMK
2	2018	Leitungen Ressourcen- gruppen	Bereichsfach- verantwortliche	PMK
3	5.5.2022	Leitungen Ressourcen- gruppen, Arbeitsgruppe, APEF und PFK	PFK	PMK

Kommunikation in allen Gremien der Führungsverantwortlichen Pflege sowie durch die Leitungen der Ressourcengruppen.

Abgelegt im Ordner [PFK](#), im [easyLearn](#) und veröffentlicht im [Intranet](#).

Inhalt

Geltungsbereich

Ziel dieses Konzeptes

Ziele der Arbeit von Ressourcengruppen und Ressourcenpflegenden

Ressourcengruppen

Arbeitsweise der Ressourcengruppen

Leitung von Ressourcengruppen

Ressourcenpflegende

Führungsverantwortliche

Informationsfluss zwischen Programmleitung und Linien- und Fachführungsverantwortlichen

Quellen

Anhang 1: Vereinbarung Ressourcenpflegende

Anhang 2: Bedingungen und Angebote

Geltungsbereich

Dieses Konzept regelt die allgemeingültigen Rahmenbedingungen für die übergeordneten USB-weiten Ressourcengruppen¹ sowie für die lokalen², d.h. departements-, klinik- oder stations-internen Ressourcengruppen, Ressourcenpflegenden und Ressourcengruppenleitungen der Pflege am USB.

Die Ressourcengruppen und Ressourcenpflegenden sind spezialisiert auf ein bestimmtes Thema und/oder eine Patientengruppe.

Ziel dieses Konzeptes

Ziel des vorliegenden Konzeptes ist, dass alle Beteiligten ein gemeinsames Verständnis der Ziele, Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen und Arbeitsweise betreffend den Ressourcengruppen und Ressourcenpflegenden am USB haben.

Ziele der Arbeit von Ressourcengruppen und Ressourcenpflegenden

Die Arbeit mit und von Ressourcengruppen und Ressourcenpflegenden ist Bestandteil der Praxisentwicklung am USB und somit den strategischen Zielen der Medizinischen Direktion Pflege/MTT verpflichtet.

Ziele der Praxisentwicklung sind die kontinuierliche Verbesserung

- der Qualität der Betreuung der Patientinnen und Patienten
- der Kompetenz der Behandlungsteams (in allen Kompetenzbereichen)
- der interdisziplinären, intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit.

Ressourcengruppen

Die Ressourcengruppen setzen sich aus Pflegefachpersonen zusammen, die durch die Leitung Pflege und der Pflegefachverantwortlichen als Ressourcenpflegende ernannt werden.

Die Qualifikation für die übergeordneten Ressourcengruppen ist im Dokument «Ressourcengruppen: Bedingungen und Angebote» benannt und im [Intranet](#) abgelegt.

Zusammensetzung (Skill-Grade-Mix und Anzahl Ressourcenpersonen) der übergeordneten Ressourcengruppen entscheiden die Führungsverantwortlichen der Departemente (Departementsleitung Pflege/MTT, DL und Departementsfachleitung Pflege/MTT, DFL) in Absprache mit den Abteilungen.

Die wichtigste Aufgabe der Ressourcengruppen ist, gemeinsam Grundlagen zu erarbeiten, die die Ressourcenpflegenden und das Behandlungsteam auf ihrer Abteilung für die Arbeit mit Patientinnen und Patienten benötigen. Dazu eignen sich die Mitglieder in der Gruppe das neuste theoretische und empirische Wissen und die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum entsprechenden Thema an. Sie setzen sich mit ihrer Rolle und dem spezifischen Auftrag der Pflege im USB auseinander.

Zudem wirkt die Ressourcengruppe bei konzeptionellen Arbeiten mit, insbesondere bei Projekten der Praxisentwicklung und der Erstellung von Handlungsanweisungen für die Pflege. Sie wirkt bei der Erhebung des Entwicklungs- und Fortbildungsbedarfs sowie bei Erhebungen zur Erfassung der Qualität in ihrem spezifischen Thema mit.

¹ Übergeordnete Ressourcengruppen sind zu folgenden Themen etabliert: Delir, Dekubitus/Wunde, Onkologie, Palliative Care, Schmerzen, Hygiene und Ernährung, i/v Kathetersysteme (Stand März 2022)

² Für die lokalen Ressourcengruppen werden teilweise unterschiedliche Bezeichnungen verwendet (z.B. Qualitätsgruppe, Themengruppe)

Die Fortbildungen, Workshops und Fachtreffen der übergeordneten Ressourcengruppen sind für die Ressourcenpflegenden verbindlich. Der Umfang dieser Angebote wird durch die Pflegemanagementkonferenz (PMK) bestimmt. Auf Ebene Departement, Klinik und Station³ ist die DFL Pflege/MTT für die Sicherstellung des Angebots zuständig.

Arbeitsweise der Ressourcengruppen

Die Arbeitsweise der Ressourcengruppen orientiert sich an den Prinzipien und Grundsätzen der Praxisentwicklung nach McCormack, Manley, and Titchen (2013) und Manley, Wilson, and Oye (2021, pp. 99-117).

Hervorzuheben sind folgende Prämissen vergl. PARISH Modell, (Rycroft-Malone, 2004):

- Praxisentwicklung basiert auf guter Zusammenarbeit im Führungsgremium; Handlungsspielräume, Kommunikation, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind geklärt.
- Neuerungen basieren auf wissenschaftlichen Grundlagen (State of the Art), Erfahrungen von Expertinnen und Experten und Präferenzen der Patientinnen und Patienten nach dem Modell Evidence-based Nursing nach Behrens and Langer (2010) sowie lokalen Daten (Rycroft-Malone, 2004).
- Die Entwicklung und Umsetzung von Veränderungen zur Erbringung positiver Resultate wird durch aktiven Einbezug der Beteiligten unterstützt.
- Die Verbesserung der Betreuungsqualität und der Kompetenz der Behandlungsteams wird durch eine kontinuierliche Arbeit an der Kultur insbesondere bzgl. Treffen von Entscheidungen, gegenseitige Rückmeldungen, gemeinsame Reflexion, Lernen und kooperative Zusammenarbeit unterstützt. Qualitätsüberprüfungen (Bsp. «Mini-Audits») sind Bestandteil einer aktiven und reflexiven Lernkultur.

Leitung von Ressourcengruppen

Die Leitung der übergeordneten Ressourcengruppen obliegt in der Regel der Leitung des entsprechenden Programms oder einer Pflegeexpertin oder -experten APN. Die PMK und PFK entscheiden über das Anforderungsprofil.

Die Leitung der departements-, klinik- oder stationsinternen Ressourcengruppen wird bestimmt durch die Führungsverantwortlichen Pflege des Departments (DL/DFL), respektive der entsprechenden Abteilung.

Die wichtigste Aufgabe der Leitung einer Ressourcengruppe ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Kompetenz der Ressourcenpflegenden.

Dazu gehört, dass sie

- den Entwicklungsbedarf auf den Abteilungen zum Thema erkennt
- gemeinsam mit der Praxis den Bedarf der Ressourcenpflegenden bzgl. Wissen und Fähigkeiten ermittelt
- die Expertise der Ressourcenpflegenden im Thema fördert durch Wissensvermittlung und klinischem Training sowie Reflexion
- die Methodenkenntnisse der Ressourcenpflegenden in fachlichen und methodischen Belangen fördert (z.B. Assessment, Interventionen, Fachartikel lesen, Sitzungen leiten, Fortbildungen durchführen)
- die Ressourcenpflegenden bei der Rollenfindung und der Reflexion ihrer Rolle unterstützt

³ Auf Stationsebene ist primär die Pflegefachverantwortliche oder der Pflegefachverantwortlicher zuständig.

- in Absprache mit der Leitung Abteilung Praxisentwicklung und Forschung (APEF) und der Leitung Praxisentwicklung Pflege sowie dem zuständigen Führungsgremium⁴ realistische Jahresziele für die Ressourcengruppe formuliert
- sich mit den Leitungen anderer Ressourcengruppen zu inhaltlichen und methodischen Themen abspricht
- geeignete Methoden auswählt und die Ressourcengruppe so leitet, dass die formulierten Ziele erreicht werden
- Wert auf ein Vorgehen im Sinne der Praxisentwicklung legt (bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs, beim Setzen von Prioritäten, bei Pilotversuchen und bei Evaluationen)
- sich bzgl. Inhalten und Aufträgen an die Ressourcengruppen an den strategischen Zielen der Medizinischen Direktion Pflege/MTT orientiert
- die Fortbildungen, Workshops und Fachtreffen organisiert und leitet.

Ressourcenpflegende

Die Ressourcenpflegenden werden durch die Führungsverantwortlichen für diese Aufgabe bestimmt. Grundlage dazu bildet das Mitarbeitergespräch, die individuelle Karriereplanung sowie das Kompetenzprofil Ressourcenpflegende (genehmigt von der PMK im 2018).

Durch die Übernahme dieser Rolle arbeiten die Ressourcenpflegenden enger mit den Führungsverantwortlichen zusammen und stärken ihre Kompetenzen im definierten Thema.

Bei Übernahme der Aufgabe unterschreiben die Ressourcenpflegenden, die Pflegefachverantwortlichen und die Leitung Pflege das Kompetenzprofil.

Die Aufgaben der Ressourcenpflegenden sind im Kompetenzprofil geregelt. Die wichtigsten Aufgaben der Ressourcenpflegenden sind es, ihr Wissen in einem Fachgebiet zu vertiefen und dieses im Rahmen ihrer Kompetenzen dem Pflgeteam zur Verfügung zu stellen. Die Aufgabenerfüllung und Umsetzung der Aufträge aus den Ressourcengruppen erfolgt in Absprache mit den Pflegefachverantwortlichen und der Leitung Pflege. Die fachliche Führung der Ressourcenpflegenden auf den Abteilungen zur Umsetzung der Massnahmen obliegt den Pflegefachverantwortlichen. Die Ressourcen zur Aufgabenerfüllung richten sich nach dem Umfang der Aufgaben und Zielsetzungen und werden mit den Führungsverantwortlichen vereinbart. Den Ressourcenpflegenden stehen mindestens 5 % der Arbeitszeit für die Umsetzung der Aufträge und die kollegiale Fachbegleitung auf der Abteilung zur Verfügung. Zudem nehmen sie an den Weiterbildungen und Workshops der Ressourcengruppe regelmässig teil.

Führungsverantwortliche

Das **Leadership Team** der Abteilungen ist gemeinsam verantwortlich dafür, dass auf ihrer Abteilung ausreichend Ressourcenpflegende vorhanden sind, damit die Entwicklungs- und Qualitätsziele der Pflege erreicht werden. Auf grossen Abteilungen können zusätzliche Personen für die Unterstützung der Pflegefachverantwortlichen eingebunden bzw. aufgebaut werden (Bsp. Fachjunior*innen, langjährig erfahrene Pflegefachpersonen, Bachelorabgänger*innen etc.).

Die **Leitung Pflege** unterstützt die Arbeit der Ressourcengruppe und der Ressourcenpflegenden indem sie

- jährlich zweimal einen Austausch mit Ressourcenpflegenden organisiert (von allen Fachgebieten der Ressourcengruppen auf der Abteilung mindestens eine Person)

⁴ Für die lokale Ressourcengruppen: Leitung Pflege und Pflegefachverantwortliche. Für die USB weiten Ressourcengruppen: Departementsleitungen Pflege/MTT (DL) und Departementsfachleitungen Pflege/MTT (DFL).

- den Ressourcenpflegenden ausreichend Ressourcen, bzw. mindestens 5 % der Arbeitszeit, zur Umsetzung der Arbeitsaufträge auf den Abteilungen und die kollegiale Begleitung zur Verfügung stellt. Dies zusätzlich zur Zeit für Weiterbildungen und Teilnahme an den Workshops der Ressourcengruppe
- die Fachtreffen der Ressourcengruppen in der Dienstplanung langfristig berücksichtigt
- den Input der Ressourcenpflegenden bei der Planung der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden berücksichtigt, so dass diese zur gegebenen Zeit über Inhalte und Dienstleistungen informieren können
- bei besonderem, engagierten Einsatz und Leistungen Anerkennungsprämien aussprechen kann.

Die **Pflegfachverantwortlichen** führen die Ressourcenpflegenden fachlich indem sie

- die Ressourcenpflegenden im weitervermitteln der Fachinhalte an das Behandlungsteam unterstützen
- die Ressourcenpflegenden in die Qualitätsüberprüfung zu ihren Themen einbinden
- die Ressourcenpflegenden in ihrer Rollenausübung coachen
- die Zielerreichung überprüfen und die Umsetzung von beschlossenen Massnahmen einfordern.

Die **Leitung Pflege** und die **Pflegfachverantwortlichen** unterstützen die Ressourcenpflegenden gemeinsam mit den hauptverantwortlichen Berufsbildnern (Leadershipteam) indem sie

- jährliche Themenschwerpunkte auf den Abteilungen für die Ressourcengruppen festlegen. Diese sind mit den Zielen der Ressourcengruppen abgestimmt. Die Zielsetzungen und deren Umsetzung sind ebenfalls mit den DFL abgestimmt
- Ressourcenpflegenden planerisch die Möglichkeit geben, Fachinhalte an das Behandlungsteam weiter zu vermitteln (Teamsitzungen, Fortbildungen, etc.)
- für die Ressourcenpflegenden realistische Arbeitsaufträge und Zielsetzungen definieren
- sie bei der Bearbeitung der Aufträge und der Erreichung der gesetzten Ziele unterstützen
- die Umsetzung der Inhalte und Aufträge aus den Ressourcengruppen unterstützen
- dafür sorgen, dass die Ressourcenpflegenden systematisch in die Betreuung der entsprechenden Patientinnen oder Patienten involviert werden
- wenn möglich für kurzfristige Ablösung in der direkten Pflege sorgen, damit die Ressourcenpflegenden das Behandlungsteam mit ihrer Fachexpertise in aktuellen Patientensituationen unterstützen können
- dafür sorgen, dass Konzepte und Leitlinien zum entsprechenden Thema unter Einbindung der Ressourcenpflegenden umgesetzt werden
- die Ressourcengruppen und Ressourcenpersonen auf ihren Stationen und darüber hinaus bekannt machen z.B. in Intra- und Internet, Anschlag auf Station
- Die Ausübung der Funktion der Ressourcenpflegenden wird von den Führungsverantwortlichen beim MAG bewertet und in die Karriereplanung mit einbezogen.

Informationsfluss zwischen Programmleitung und Linien- und Fachführungsverantwortlichen

- Eine langfristige Terminplanung erleichtert die Planung der Arbeitseinteilung auf den Abteilungen.
- Einladung zu Sitzungen und Veranstaltungen im Rahmen der Ressourcentreffen sowie Protokolle dieser Sitzungen und Veranstaltungen werden per Mail an die Ressourcenpflegenden und an den Verteiler «Forum Pflege» versendet. Zudem werden die Termine im APE Event Kalender sichtbar gemacht.
- Die Protokolle werden auf easyLearn unter den entsprechenden Themen abgelegt.
- Die Leitenden von Ressourcengruppen führen eine Präsenzliste über die Teilnahme an fachlichen Veranstaltungen. Diese ist im Protokoll der jeweiligen Treffen enthalten.

Quellen

Behrens, J., & Langer, G. (2010). *Evidence-based Nursing and Caring*. Bern: Huber.

Manley, K., Wilson, V., & Oye, C. (2021). *International Practice Development in Health and Social Care* (2 ed.). Oxford: Wiley Blackwell.

McCormack, B., Manley, K., & Titchen, A. (2013). *Practice Development in Nursing and Healthcare*. Oxford: Wiley-Blackwell.

Rycroft-Malone, J. (2004). The PARIHS Framework—A Framework for Guiding the Implementation of Evidence-based Practice. *Journal of Nursing Care Quality*, 19, 197-304.

Anhang 1: Vereinbarung Ressourcenpflegende

Anhang 2: Bedingungen und Angebote

Vereinbarung Ressourcenpflegende

Name Ressourcenpflegende: _____

Personalnummer: _____

Ressourcengruppe¹: _____

Die Ressourcenpflegende² ist eine Pflegefachperson³, welche zusätzliche Fachexpertenaufgaben auf Abteilungsebene übernimmt. Sie vertieft ihr Wissen in einem Fachgebiet und stellt dieses im Rahmen ihrer Kompetenzen dem Pflgeteam sowie den Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Die Umsetzung der Inhalte auf der Abteilung erfolgt in Absprache mit den anderen Ressourcenpflegenden ihres Fachgebietes und mit der Pflegefachverantwortlichen der Abteilung.

Der Ressourcenpflegenden steht mindestens 5 % der Arbeitszeit für die Umsetzung der Arbeitsaufträge und die kollegiale Begleitung auf der Abteilung zur Verfügung. Zusätzlich erhält die Ressourcenpflegende die Zeit für die Teilnahme an Weiterbildungen⁴ sowie Workshops der Ressourcengruppe. Bei besonders engagiertem Einsatz und Leistungen können Anerkennungsprämien ausgesprochen werden.

Kompetenzprofil Ressourcenpflegende

- Die Ressourcenpflegende setzt ihr spezifisches Fachwissen für eine evidenzbasierte und personenzentrierte Pflege von Patientinnen und Patienten ein.
- Sie stellt ihr Wissen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflgeteams, dem interdisziplinären und interprofessionellen Behandlungsteam und den betroffenen Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.
- Ihre Pflegepraxis entspricht dem State of the Art-Wissen ihres Fachgebietes und sie engagiert sich in Zusammenarbeit mit der Pflegefachverantwortlichen der Abteilung für die Weiterentwicklung der Pflegepraxis.
- Sie organisiert Fallbesprechungen in Absprache und in Zusammenarbeit mit der Pflegefachverantwortlichen.
- Sie ist verantwortlich, ihre Rolle und ihr Wissen auf der Abteilung bekannt zu machen.
- Sie arbeitet neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Station in das spezifische Fachgebiet ein.

¹ Fachgebiet eintragen

² Gilt für beide Geschlechter

³ Die Qualifikation ist je nach Ressourcengruppe definiert

⁴ Gemeint sind Weiterbildungen, die als Voraussetzung für die Ressourcengruppen gelten. Bei längeren Weiterbildungen Bsp. CAS wird die Teilnahme durch eine individuelle Vereinbarung definiert.

- Sie arbeitet in den Ressourcengruppen zur Weiterentwicklung des spezifischen Fachgebietes mit, besucht fachspezifische Workshops und Fortbildungen und liest aktuelle Literatur.
- Sie kennt das Netz von Fachexperten und vermittelt notwendige Kontakte.

Voraussetzung

- Diplom in Pflege und Interesse am Fachgebiet

Fort- und Weiterbildung

Der Ressourcenpflegenden steht die Zeit für den Besuch von fachspezifischen Fortbildungen sowie für die Mitarbeit in den Ressourcengruppen zur Verfügung. Die Umsetzung von fachspezifischen Inhalten auf der Abteilung findet in Absprache und Zusammenarbeit mit der Fachverantwortlichen Pflege statt.

Die interne Fortbildung zum spezifischen Thema wird in der Regel durch Pflegeexperten, APN und Programmverantwortliche organisiert, geleitet und/oder durchgeführt.

Externe Fort- und Weiterbildung wird mit der Pflegefachverantwortlichen und der Stationsleitung vereinbart.

Die Pflegefachverantwortliche übernimmt die fachliche Führung der Ressourcenpflegenden.

Abteilung: _____

Unterschriften:

Stationsleitung

Pflegefachverantwortliche

Ressourcenpflegende

Datum:

Bitte senden Sie das unterzeichnete Dokument als pdf an hr-edossier@usb.ch.

(→ HR Administration: AP/Personalentwicklung/Karriereplanung)

Ressourcengruppen: Bedingungen und Angebote

Name	Voraussetzungen	Laufendes Angebot (pro Jahr)	Einbindung Abteilungen	Anderes	Leitung
Delir	Kurs Basiswissen (5 Tage) internes Angebot	1 Tag Workshop 4x 1-2 Std. Update	Fallbesprechung in Teams Ressourcenpflegende präsentiert		Kevin Seiler Begleitung: AH
Dekubitus/ Wunde	Kurs Basiswissen (2 Tage) FB Vakuum- und Kompressionstherapie (je 3h) Dekubitus- und Wundseminar (1 Tag, optional)	1 Tag Workshop 3x 1,5-2 Std. Update Workshadowing in Wund-sprechstunde (Umfang je nach Bedarf)	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Teams bei der Umsetzung der vorhandenen Leitlinien - Sicherstellung des Informationsflusses zw. Station – Ressourcengruppe – Programmleitung bzgl. Bedarfe, Informationen, Innovationen - Mitarbeit bei abteilungsinternen Fortbildungen und Fallvorstellungen - Bearbeitung von Arbeitsaufträgen aus der Ressourcengruppe 		Eva-Maria Panfil Mitarbeit WEX aus Wundambi Chir. & Derma Begleitung: AH
Onkologie	Weiterbildungstage: Onkologietag Personenzentrierte Pflege in der Onkologie 1 Tag Einführung medikamentöse antitumorale Therapien 3h Bisher HöFa I / neu CAS Onkologie	2 Tage Workshop Workshadowing, wenn Infusionstherapie Unterstützung auf Station	Konsultationen durch IK evtl AS, möglich		Ilona Kaufmann, Annette Schweizer, & Christina Klanke Begleitung: AH
Ernährung	Pflegefachpersonen, FaGe, PA, Hotelleriefachpersonen	1 Tag Workshop 4x 1,5-2 Std. Update	Informieren über Neuerungen und sichern die Schnittstellen	Zusammensetzung der Gruppe je nach Thema prüfen	Lukas Weibel, Jessica Borer in Zusammenarbeit mit ERB und Hotellerie Service Begleitung: SKL
Palliative Care	Basiswissen FB Level B1 oder höher = 80 Stunden oder mehr Weiterbildung in Palliative Care	1 Tag Workshop 4x 1,5 Std. Update Workshadowing	Fallbesprechungen		Silke Walter Begleitung: AH
Schmerz	Keine zusätzlichen Bedingungen Besuch Kurs Basiswissen (1 Tag)	1 Tag Workshop 4x 2 Std. Update + Austausch Workshadowing im APS (2-3 Std.)	Fallbesprechungen Informieren über Neuerungen Unterstützen des Teams bei der Umsetzung des Schmerzkonzepts		Sibylle Chettata Begleitung: SKL
Hygiene	Dipl. Pflegefachpersonen 2 Tage	1 Tag Workshop 4x 1,5-2 Std. Update Workshadowing im Hygieneteam (2-3 Std.)	Fallbesprechungen	stationäre & ambulante Settings	Marc Dangel, Abteilung Infektiologie und Spitalhygiene Begleitung: AH
i/v Katheter-systeme	Dipl. Pflegefachpersonen, Teilnahme an der internen Weiterbildung «Implantierbare Kathetersysteme, Zentraler Venenkatheter und peripher zentralvenöser Katheter»	0,5 Tag Workshop 3x 2 Std. Update + Austausch	Informieren über Neuerungen, Arbeitsaufträge, Unterstützen von PFF auf der Abteilung in der Handhabung und bei der Patientenedukation	stationäre & ambulante Settings	Mayuri Sivanathan Begleitung: SKL